

Milliardäre regieren? Soll es ein Deutschland sein, in dem das Volk das geistige Leben im Sinne des Humanismus gestattet, oder soll es den kapitalistischen Meinungsfabrikanten gestattet sein, das geistige Leben zu deformieren und zu vergiften? Darüber, liebe Genossinnen und Genossen, werden wir auch weiterhin mit den westdeutschen Arbeitern und anderen Werktätigen sprechen und den Dialog fortsetzen. (Beifall.)

Mit seinem Brief hat uns der sozialdemokratische Parieivorstand auch eine Erklärung des Herrn Kiesinger zugeschickt. Hierbei muß es sich offenbar um einen Irrläufer handeln, wie man bei der Post sagt. Die Erklärung ist an die falsche Adresse gerichtet. Unser Parteitag ist schließlich nicht zuständig für Fragen der Telefonverbindung oder Verkehrsregelungen. (Beifall.)

Natürlich gibt es viele Fragen der Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten, über die gesprochen und verhandelt werden müßte. Dafür haben wir eine Regierung. Sie ist für diese Fragen zuständig. Sollte der Bonner Kanzler die Adresse noch nicht wissen, so kann ich ihm helfen. Die Adresse ist: Regierung der Deutschen Demokratischen Republik, Vorsitzender des Ministerrates, Herr Willi Stoph, 102 Berlin, Klosterstraße 47. (Heiterkeit und Beifall.) Das ist nicht nur der kürzeste, das ist der einzige Weg, um die anstehenden Fragen zwischen den beiden deutschen Staaten zu regeln.

Bei dem Katalog des Herrn Kiesinger geht es meiner Ansicht nach um etwas ganz anderes. Nachdem man in Bonn gemerkt hat, daß sich die Deutsche Demokratische Republik nicht frontal aufrollen läßt und auch nicht von der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten getrennt werden kann, versuchen die Herrschaften jetzt, der Deutschen Demokratischen Republik mit einer neuen, sanften Tour beizukommen. Aber wir erkennen die westdeutschen Militaristen so oder so, egal, ob sie die Militärstiefel anhaben oder auf Filzsohlen kommen. (Heiterkeit und Beifall.)

Solange man in Bonn bei der Alleinvertretungsanmaßung bleibt und revanchistische Forderungen stellt, wird jeder Mensch bei uns hellhörig. Wir wissen, daß es diesen Herrschaften nur darum geht, daß wir unsere Grenzen den Revanchisten öffnen, damit sie in die Deutsche Demokratische Republik eindringen können. Aber darauf werden sie vergeblich warten. Ihre sogenannte Ostpolitik haben wir als faulen Zauber erkannt. Mit den sogenannten menschlichen Erleichterungen, wie sie Kiesinger meint, haben gerade wir Berliner unsere eigenen Erfahrungen. Bis zum 13. August 1961